

▷ 100 Jahre Neues Rathaus

Neben dem bereits Ende des 15. Jahrhunderts errichteten Alten Rathaus entstand am Neumarkt nach den Plänen des Chemnitzer Stadtbaurates Richard Möbius von 1907 bis 1911 das Neue Rathaus als Zeichen einer starken Industrie- und Handelsstadt. Die Renaissanceformen des Alten Rathauses finden sich beim Neubau im Stil der Neorenaissance wieder, kombiniert mit Elementen des Jugendstils. Das Neue Rathaus mit dem Stadtverordnetensaal überstand dank seiner stabilen Bauweise und der Hilfe der Feuerwehr den 2. Weltkrieg fast unbeschadet.

Heute ist es eine beliebte Kulisse für die Chemnitzer und ihre Gäste, die auf dem Neumarkt zumeist zahlreich in einer der gemütlichen Kneipen sitzen, plauschen und den Tag ausklingen lassen.



2011 begeht die Stadt Chemnitz ihr 100-jähriges Rathausjubiläum. Anlass, um nicht nur zu feiern, sondern auch zurückzublicken und Bilanz zu ziehen.

► Blick vom Neumarkt auf den 60 Meter hohen Turm und die Fassade des Neuen Rathauses, hinter der allmonatlich die Chemnitzer Stadträte debattieren.

Herausgeber: Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin/Bürgermeisteramt
U. Dahl (3), L. Rosenkranz (2)
T. Morgenstern
Satz: HB- Werbung und Verlag GmbH & Co. KG
Druck: Limbacher Druck GmbH, 2011



JUGENDSTIL-JUWEL

➤ 100 Jahre Neues Rathaus

Der Stadtverordnetensaal im neuen Glanz

► Dem Jugendstil verpflichtet

Der Chemnitzer Stadtverordneten-saal gehört neben der repräsentativen Eingangshalle, der Wandelhalle sowie dem kleinen Ratssaal und dem Grünen Salon zu den Höhepunkten der Ausstattung des Neuen Rathauses.

Trotz einiger Eingriffe in die Originalsubstanz in den 1950er-Jahren, zu denen neben der schmucklosen Erneuerung der kriegszerstörten Bleiglasfenster und der Wandbespannung auch der Austausch der großen Deckenleuchten und des Gestühls sowie der Umbau des Präsidiums-podestes gehörten, ist der ursprüngliche Raumeindruck über hundert Jahre weitestgehend erhalten geblieben. Die kunstvoll gear-



► Die Wandelhalle des Neuen Rathauses im 2. Stock führt in den Stadtverordneten-saal und die anderen Repräsentations-räume. Sie beeindruckt mit ihrer Deckenmalerei von Paul Perks und zeigt symbolisch die wichtigsten Fachbereiche der Stadtverwaltung.

beitete Wandvertäfelung, die Holzdecke mit den rekonstruierten Jugendstilleuchtern und die erhaltenen leicht geschwungenen Tische stellen eine Seltenheit dar, die den Raum zu den wertvollsten Ratssälen der jüngeren Zeit in Deutschland macht. Aufwändige denkmalpflege-

rische Restaurierungsmaßnahmen von Juni 2009 bis Dezember 2010 brachten neben einer noch größeren Annäherung an die historische Raumfassung auch ideale Nutzungsbedingungen durch eine unauffällig integrierte moderne Kommunikations- und Vortragstechnik.

► Blickpunkt: „Arbeit-Wohlstand-Schönheit“ von Max Klinger

Dieses bekannte Meisterwerk der Malerei hängt an der Stirnwand über dem Podium – genau im Blickfeld der monatlich anwesenden Chemnitzer Stadträte – und gibt dem Saal seinen gestalterischen Schwerpunkt.

Das 13,50 Meter breite und 3,75 Meter hohe Leinwandgemälde stiftete der Chem-

nitzer Unternehmer Hermann Vogel dem Neuen Rathaus zur Einweihung 1911, es war zugleich Max Klingers letztes großes Werk.

1918 erfolgte die Fertigstellung und Anbringung über die gesamte Breite des Sitzungssaales. Arbeit und Wohlstand – so die Botschaft nicht nur für die Stadträte – bilden die Grundlage für die Schönheit.



► Die Tische des Auditoriums und des Präsidiums wurden sorgfältig restauriert, die Stühle nach Bild- und Mustervorlagen erneuert.



► Neben dem Klingerbild dominiert auch die originalgetreu aufbereitete Wandvertäfelung. Nach Bild- und Mustervorlagen erfolgten der Farbanstrich für die Emporen, die Erneuerung der Fenster, des Parketts und der Wandbespannung. Letztere entstand auf Grundlage eines kleinen Stücks Originalstoff, welcher unter dem Klingerbild gefunden wurde.